

# Der Outback beginnt in Wiedlisbach

Swizzeridoo-Festival Esoteriker und Freaks im Banne des Didgeridoos

MARCEL ZULAUF

Australien muss eine ungeheure Faszination ausüben. Anders lässt sich nicht erklären, dass derart viele Leute keine Gelegenheit auslassen, vom fünften Kontinent zu schwärmen. So auch an diesem Wochenende in der und um die Froburg in Wiedlisbach: Australiensfans, Esoteriker und Freaks tummeln sich am zweiten «Swizzeridoo»-Festival. Buntscheckige Hippiebusse neben Mittelklassewagen mit Känguru-Plakat: Insider unter sich. Drei Tage dreht sich hier alles ums Didgeridoo und «Down Under». 17 Workshops und 13 Konzerte sowie ein grosser Markt locken das Publikum in Scharen an.

Es brummt, es brummt, es brummt aus allen Rohren. Ursprünglich war das Naturtoninstrument den Ritualen der Aborigines vorbehalten. Nun ist es fester Bestandteil einer hiesigen Pop-Subkultur. Von den tranceartigen Klängen fühlen sich nicht nur Freaks angesprochen. Es hat erstaunlich viele Esoteriker, welche mit grossen Augen den weitläufigen Markt durchforsten.

Überall versuchen sich mehr oder weniger Talentierte an den Rohren. Wo Kenner routiniert Töne erzeugen, bilden sich spontane Jamsessions. Natürlich dürfen «allergattig» Trommeln und Rasseln nicht fehlen. «Es gibt komische Vögel hier», meint Veranstalter Fritz Kurt am Presseapéro, und er meint es keineswegs negativ. Vielmehr freut er sich, dass die Gemeinde Wiedlisbach das Festival unterstützt – trotz der mehrheitlich freakigen Klientel.

Wer ein echtes, von Termiten ausgehöhltes Stück Eukalyptusholz erstehen will, muss tief ins Portemonnaie greifen. Um die 500 Franken wechseln den Besitzer. Aber auch die Instrumente aus einheimischem Holz sind nicht billiger. «Das billigste Didgeridoo kannst du aus einem 40er Geberit-Rohr machen», sagt Kurt, «und das tönt nicht mal schlecht.» Der umtriebige Veranstalter ist bester Laune und liebt es, «sein» Instrument und das Darumherum zu erklären.



Hohles Holz Termiten höhlen Eukalyptus-Äste so aus, dass sie zu Naturtrompeten werden.

HANSPETER BÄRTSCHI

Michael Buslinger aus Wettingen importiert «echte», natürlich ausgehöhlte Didgeridoos. «Ich denke, der Didgeridoo-Boom wird anhalten», meint er und ist mit dem Geschäft zufrieden. «In Australien müssen die Eukalyptus-Sammler inzwischen eine Lizenz haben», erklärt Buslinger, «sonst droht eine eigentliche Abholzung.»

Aber nicht alle, die ein «Didg» kaufen, spielen es auch. «Meins steht an die Wand gelehnt im Wohnzimmer», gibt der Rothristler Reto Gerber zu. Gekauft hat er «das Teil» in Australien. Ebenfalls von ihrer Reise nach Down Under kennen und schwärmen zwei andere Besucher vom «Didg». Sie sind aus Biel und Murten angereist um sich das Fernweh zu vertreiben und der brummenden Weltmusik zuzuhören.

Im ersten Konzert vom Samstag erzählt der Japaner Shozo mit dem

«Didg» Geschichten. Das machen auch die Aborigines: Geschichten erzählen. So geben sie ihr Wissen und ihre Tradition weiter. Der Aborigine Jeremy Donovan erläutert am Nachmittag einige Geschichten, um sie dann gleich mit dem Didgeridoo vertont umzusetzen. Es ist verblüffend, wie das brummende Instrument zu sprechen beginnt.

Bei Shozos Konzert sitzt das Publikum noch am Boden. Am späteren Abend bleibt dann kein Bein mehr ruhig. Spätestens bei «Wild Marmelade» mit den treibenden Drum-'n'-Bass Rhythmen tanzt «Swizzeridoo». Die Faszination für die Bräuche und das Land am anderen Ende der Welt ist übrigens sehr ansteckend. «Down Under» ist ein rechtes Stück näher gerückt. Und wie ein sehr zufriedener Fritz Kurt meint, beginnt der Outback auch im nächsten Jahr wieder in Wiedlisbach.

## ZIRKULARATMUNG

Der mit dem Didgeridoo erzeugte «unendliche Klang» setzt das Beherrschen der Zirkularatmung voraus: Der Mund wird zum Blasebalg. Mit der Wangenmuskulatur erzeugt man den nötigen Druck, um die Lippen vibrieren zu lassen. Gleichzeitig atmet man durch die Nase neue Luft ein. Üben kann man das mit einem Glas Wasser und einem Trinkhalm. Das Wasser muss ständig blubbern. Diese Atemtechnik ist auch eine Brücke zu Trance-Zuständen. Erdung, Steigerung der persönlichen Lebensenergie, Befreiung der Atmung, Gedankenstille und die Aufhebung von Raum und Zeit werden mit dem Didgeridoo in Verbindung gebracht. (zul)